

Predigt vom 28.11.2021 in Oensingen.

Jesus das Brot des Lebens.

30 Da sprachen sie zu ihm: Was tust du für ein Zeichen, auf dass wir sehen und dir glauben? Was wirkst du? 31 Unsre Väter haben Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht (Psalm 78,24): »Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.« 32 Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

Joh. 6, 30-34

33 Denn dies ist das Brot Gottes, das vom Himmel kommt und gibt der Welt das Leben. 34 Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit solches Brot. 35 Jesus aber sprach zu ihnen: **Ich bin das Brot des Lebens.** Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Joh. 6, 30-35

Jesus das Brot des Lebens.

Wir haben letztes Mal gehört, dass Jesus für uns wie der Baum des ewigen Lebens im Paradies ist.

Er, das Brot des Lebens, ist unsere Kraft durch den Heiligen Geist.

Jesus das Brot des Lebens.

Gott hat uns mit sich selber versöhnt
durch Christus und uns das Amt
gegeben, das die Versöhnung predigt.

2. Kor. 5, 18

Wir alle haben diesen tollen Auftrag!

Jesus das Brot des Lebens.

Weiter hörten wir in der letzten Predigt:

... und dann beten um in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes verändert zu werden (wie Jesus werden, herzlich und voller Erbarmen)!

Jesus das Brot des Lebens.

Dies lernten die Israeliten in der Nacht vor dem Auszug aus Ägypten – Blut Türpfosten etc..

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thess. 3, 5

Jesus das Brot des Lebens.

1. Thess. 5, 8: wir aber, die wir dem Tag angehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus, 10 der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben sollen. 11 Darum ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr es auch tut!

Jesus das Brot des Lebens.

Dem Wirken des Heiligen Geistes
zu vertrauen ist zentral.

Wenn wir Gott um die Kraft des Heiligen Geistes bitten
brauchen wir keine Angst zu haben
etwas falsches zu erhalten!

Jesus das Brot des Lebens.

Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

Luk. 11, 11-13

Jesus das Brot des Lebens.

Jesus will nicht das wir Angst haben müssen:

Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? 39 Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. Luk. 24, 38+39

Jesus das Brot des Lebens.

Denn, Gott liebt uns! So sehr!!! Joh. 3, 16 Er gab seinen Sohn!!! Gott liebt uns so sehr!!!

Erwarte mehr von Gott denn er gibt gerne mehr was dir gut tut!!!

Paulus bestärkt Timotheus und schreibt ihm:

... ich weiss, an wen ich glaube, und bin gewiss, dass er bewahren kann, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag...

2. Tim. 1, 12

Da kam eine Frau auf ihn zu und rief: "Herr, du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Meine Tochter wird von einem bösen Geist furchtbar gequält." Es war eine Kanaaniterin aus jener Gegend. 23 Aber Jesus gab ihr keine Antwort. Schliesslich drängten ihn seine Jünger: "Fertige sie doch ab, denn sie schreit dauernd hinter uns her!" 24 Er entgegnete: "Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt." 25 Da kam die Frau näher und warf sich vor Jesus nieder. "Herr", sagte sie, "hilf mir!"

Mat. 15, 22-28

26 Er entgegnete: "Es ist nicht recht, den Kindern das Brot wegzunehmen und es den Haushunden vorzuwerfen." 27 "Das ist wahr, Herr", erwiderte sie, "aber die Hündchen unter dem Tisch dürfen doch die Brotkrumen fressen, die ihre Herren fallen lassen." 28 Da sagte Jesus zu ihr: "Frau, dein Vertrauen ist gross! Was du willst, soll geschehen!" Von diesem Augenblick an war ihre Tochter gesund.

Mat. 15, 22-28

SO SCHÜTZEN WIR UNS SEELISCH.



Situation annehmen,
beten und Vertrauen
schöpfen.



Normalität und Routine
schaffen.



Dosierte Fakten statt
Informationsflut und
rotierende Gedanken.



Bewusst Auszeit und
Rückzugsmöglichkeiten
schaffen.



Grosszügigkeit bei
Unterstützung,
Konflikten und Hilfe



Kontakte und Nähe
kreativ und herzlich
pflegen.